



(rajonas / miestas, mokykla)

klasės (grupės) mokinio (-ės)

(vardas ir pavardė)

2014 m. pagrindinio ugdymo pasiekimų patikrinimo užduotis

Hauptschulprüfung 2014

GIMTOJI KALBA (VOKIEČIŲ)

DEUTSCH ALS MUTTERSPRACHE

Teksto suvokimo ir literatūros, kalbos žinių taikymo testas

Leseverstehen und Struktur/Wortschatz

den 3. Juni 2014

Dauer 1 Stunde

NURODYMAI

- Pasitikrinkite, ar nėra užduoties sąsiuvinyje tuščių lapų ar kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite vykdytojui.
- Užrašykite savo vardą ir pavardę tam skirtoje užduoties sąsiuvinio vietoje.
- Rašykite aiškiai, įskaitomai mėlynai rašančiu rašikliu. Koregavimo priemonėmis naudotis negalima.
- Atsakykite į užduočių klausimus glaustai ir aiškiai. Atsakymus sutalpinkite tam paliktose eilutėse. Neaiškiai parašyti, pribraukti atsakymai vertinami 0 taškų.
- Formuluokite atsakymus savais žodžiais, jei klausimas nereikalauja kitaip.

Linkime sėkmės!

VERTINIMAS

	Maksimalus taškų skaičius	1 vertintojas	2 vertintojas	Galutinis įvertinimas
Teksto suvokimas ir literatūros žinių taikymas	25			
Kalbos žinių taikymas	15			
Galutinė taškų suma	40			

Vertinimo komisija:

(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

LESEVERSTEHEN

(25 Punkte)

Johann Peter Hebel Die falsche Schätzung

Reiche und vornehme Leute haben manchmal das Glück, wenigstens von ihren Bedienten die Wahrheit zu hören, die ihnen nicht leicht ein anderer sagt.

Einer, der sich viel auf seine Person und auf seinen Wert, und nicht wenig auf seinen Kleiderstaat einbildete, als er sich eben zu einer Hochzeit angezogen hatte, und sich mit seinen fetten roten Backen im Spiegel beschaute, dreht er sich vom Spiegel um und fragt seinen Kammerdiener, der ihn von der Seite her wohlgefällig beschaute: „Nun, Thadde“, fragte er ihn, „wie viel mag ich wohl wert sein, wie ich dastehe?“ Der Thadde machte ein Gesicht, als wenn er ein halbes Königreich zu schätzen hätte, und drehte lang die rechte Hand mit ausgestreckten Fingern so her, und so hin. „Doch auch fünfhundertundfünfzig Gulden“, sagte er endlich, „weil doch heut zu Tag alles teurer ist, als sonst.“ Da sagte der Herr: „Du dummer Kerl, glaubst du nicht, dass mein Gewand, das ich an habe, allein seine fünfhundert Gulden wert ist?“ Da trat der Kammerdiener ein paar Schritte gegen die Stubentüre zurück, und sagte: „Verzeiht mir meinen Irrtum! Ich hab’s etwas höher angeschlagen, sonst hätte ich nicht so viel herausgebracht.“

*Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Die falsche Schätzung“.
Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!*

1. Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text?

_____ (1 Punkt)

2. Was ist charakteristisch für diese Textsorte? Nennen Sie mindestens **drei** Merkmale!

_____ (3 Punkte)

3. Wer sind die **zwei** handelnden Personen in diesem Text?

_____ (2 Punkte)

4. Zu welchem Zweck hat sich der Herr schön angezogen?

_____ (1 Punkt)

5. Was bedeutet die Frage, wie viel der Herr wert ist?

_____ (1 Punkt)

6. Was hat der Kammerdiener eingeschätzt?

_____ (1 Punkt)

7. Warum hat sich der Kammerdiener so benommen? Nennen Sie **zwei** Gründe.

_____ (2 Punkte)

Prüfer

I II

Max. (11 Punkte)		
-------------------------	--	--

Robert Gernhardt
Der Eremit* und der Tausendfüßler

Ein Eremit schalt einmal einen Tausendfüßler: „Da hat dir der Herrgott nun tausend Füße verliehen – und was machst du? Krabbelst wie wild in der Gegend herum!“

„Ha“, erwiderte darauf der Tausendfüßler, „dass ausgerechnet du das sagen musst! Du, der du jeden Morgen erst zur Quelle eilst, um dich zu reinigen, dann in die Beeren, um Nahrung zu suchen, dann in die Kapelle, um zu vespern, und gegen Abend schließlich ins Dorf (...). Und das alles mit nur zwei Füßen. Jetzt überleg mal, wie du dich erst mit tausend Füßen aufführen würdest!“

Diese Worte trafen den Eremiten so schwer, dass er beschloss, in Zukunft etwas weniger herumzulaufen.

Moral: Mit Schimpfen allein ist es oft getan, doch gute Argumente können auch ganz schön Wunder wirken.

* Der Eremit – aus religiösen Motiven von der Welt abgeschieden lebender Mensch.

*Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Der Eremit und der Tausendfüßler“.
Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!*

1. Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text?

_____ (1 Punkt)

2. Was ist charakteristisch für diese Textsorte? Nennen Sie mindestens **zwei** Merkmale!

_____ (2 Punkte)

3. Welche **zwei** handelnden Personen wurden im Text erwähnt?

_____ (2 Punkte)

4. Welchen Vorwurf hat der Eremit dem Tausendfüßler gemacht?

_____ (1 Punkt)

5. Wie sieht der Tag des Eremiten aus? Nennen Sie **vier** Tätigkeiten.

_____ (4 Punkte)

6. Warum spricht der Tausendfüßler vom Tagesablauf des Eremiten?

_____ (1 Punkt)

7. Was bedeutet „diese Worte trafen den Eremiten so schwer“?

_____ (1 Punkt)

Prüfer	
I	II

8. Wozu hat sich der Eremit nach dem Gespräch mit dem Tausendfüßler entschieden?

Prüfer	
I	II
—	—
—	—

_____ (1 Punkt)

9. Was bedeutet die Moral: „Mit Schimpfen allein ist es oft getan, doch gute Argumente können auch ganz schön Wunder wirken.“?

_____ (1 Punkt)

Max. (14 Punkte)		
-------------------------	--	--

LESEVERSTEHEN (25 Punkte)		
----------------------------------	--	--

STRUKTUR/WORTSCHATZ

(15 Punkte)

Prüfer
I II

1. Bilden Sie aus den folgenden Wörtern einen sinnvollen Satz:

ein – einmal – er – gefragt – hat – Herr – Kammerdiener – möge – reicher – sein – seinen – und – vornehmer – wie viel – wert

(1 Punkt)

2. Bestimmen Sie die Wörter nach den in der Tabelle angegebenen Kriterien. Wenn ein Kriterium nicht zutrifft, ziehen Sie einen Strich.

Da trat der Kammerdiener ein paar Schritte gegen die Stubentür zurück.

Wörter	Wortart	Genus	Numerus	Kasus	Tempus	Person
da						
trat						
Schritte						
gegen						
die						
zurück						
Kammerdiener						
ein paar						

(4 Punkte)

3. a) Wählen Sie den passenden Konnektor „ohne... zu“, „statt... zu“ oder „um... zu“ und verbinden Sie die beiden Sätze.

Der reiche Herr fragte seinen Kammerdiener nach seiner Meinung. Er wollte von ihm die Wahrheit über seinen Wert hören.

b) Bilden Sie von einer Partizipialkonstruktion einen Relativ(Attribut)satz und verwenden Sie dabei das passende Relativpronomen!

Der sich im Spiegel genau ansehende reiche Herr wandte sich an seinen Kammerdiener mit einer Bitte.

c) Bilden Sie einen Temporalsatz!

Der Kammerdiener überlegte die Frage seines Herrn gründlich. Dann drückte er seine Meinung aus.

(3 Punkte)

Prüfer
I II

--	--

4. a) Schreiben Sie den folgenden Satz ins Passiv um, achten Sie auf die Zeitform:

Der Herrgott hat den Tausendfüßler reichlich mit tausend Füßen beschenkt.

b) Schreiben Sie den Satz im Indikativ Präteritum:

Der Eremit geht jeden Tag zur Quelle, wäscht sich, dann sucht er Beeren, von denen er sich ernährt.

c) Bilden Sie von dem folgenden Satz Indikativ Futur:

In der Zukunft läuft der Eremit etwas weniger.

(3 Punkte)

5. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel und Adjektivendungen:

D..... klug..... und treffend..... Argumente d..... klein..... Tausendfüßlers trafen d..... alt..... Eremiten schwer und er beschloss in nächst..... Zukunft etwas weniger herumzulaufen.

(4 Punkte)

--	--

STRUKTUR/WORTSCHATZ (15 Punkte)		
--	--	--

GESAMTE PUNKTZAHL (40 Punkte)		
--------------------------------------	--	--